

Impulsberatung für KMU – Solar Die Flex-Punkt GmbH senkt die Energiekosten

Die Flex-Punkt Druckformen GmbH aus Melle ist ein Service-Partner der Verpackungsindustrie und fertigt Druckformen für ihre Kunden an – und benötigt hierfür eine nicht unerhebliche Menge Strom. Um sich von Strompreisentwicklungen unabhängiger zu machen, entschied sich Günther Weber, Geschäftsführer von Flex-Punkt, im Anschluss an eine „Impulsberatung für KMU – Solar“ dazu, eine Solaranlage auf dem Firmendach zu installieren.

Im August 2019 stellte die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Osnabrücker LAND (WIGOS) den Kontakt zwischen der Firma Flex-Punkt und Energieberater Carsten Mücke her, um eine Impulsberatung Solar durchzuführen. Hierzu fertigte Mücke zunächst Luftbildaufnahmen vom Unternehmen an und entwickelte mithilfe des Stromlastgangs und der Energieabrechnung eine Beratungsgrundlage, die beim Vor-Ort-Termin bereits eine gute Orientierung lieferte.

Da die Bedingungen für den Einsatz von Solarenergie bei dem Unternehmen aus Melle sehr gut waren, zeigte sich Weber schnell überzeugt, in Zukunft auf PV zu setzen. Allerdings musste noch entschieden werden, wie groß die PV-Anlage letztlich ausfallen sollte: 100 kWp oder 200 kWp?

„Umsetzungsbegleitung“ der KEAN hilft bei der Entscheidung

Den Ausschlag gab schließlich eine von der KEAN ausgeschriebene Umsetzungsbegleitung, bei der das Unternehmen Flex-Punkt den Zuschlag bekam. Hiermit konnten 80% der Beratungskosten des sogenannten „Umsetzungsbegleiters“ abgesetzt werden. Dieser Begleiter fungiert als „Kümmerer“, der dem Unternehmen die Klärung vieler Fragen abnimmt (bspw. mit Netzbetreibern oder Statikern), dem Angebotsvergleich und der

Auswahl des Installationsunternehmens und der die Umsetzung der Maßnahme betreut.

Im Zuge der Umsetzungsbegleitung wurde die Leistung der PV-Anlage letztlich angehoben, da in der Zwischenzeit ein weiteres Hallendach hinzukam, das ebenfalls mit Solarmodulen bestückt werden konnte. Letztlich entschied sich Weber dazu, eine Anlage mit rund 247 kWp auf dem Firmendach zu installieren.



Das Dach der Flex-Punkt Druckformen GmbH vor der Installation der PV-Module © C. Mücke

Umsetzung ohne Zwischenfälle

Die Beauftragung wurde schließlich im Dezember 2020 vergeben – und die Anlage im März und April 2021 aufgebaut. Die Installation erfolgte dabei ohne Zwischenfälle, sodass die Anlage zeitnah ans Netz gehen konnte.

Auf einer Dachfläche von ca. 2.500 Quadratmetern wurden rund 15 Tonnen Photovoltaikmodule mit einer Leistung von 245 kWp installiert. Am 30. April konnte die Anlage dann bereits in Betrieb genommen werden.

Mithilfe der PV-Anlage kann nun etwa 65 Prozent des Strombedarfs von Flex-Punkt mit dem eigenen Solarstrom gedeckt werden. Überschüssiger Strom wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist – wofür das Unternehmen die entsprechende Einspeisevergütung erhält.

Dass sich die Installation der PV-Anlage durchaus lohnt, zeigen auch die folgenden Zahlen.

Die finanziellen Aspekte auf einen Blick:

- › Die PV-Anlage soll sich nach gut 6 Jahren amortisieren.
- › Danach werden nach aktuellen Prognosen rund 25.000 Euro pro Jahr gespart.
- › Nach 20 Jahren ergibt sich – nach Abzug der Investitionskosten – eine Einsparung von rund 300.000 Euro.

Mit dem eingesparten Geld kann die Flex-Punkt Druckformen GmbH wiederum in weiteres Equipment investieren: „Damit bleiben wir auf dem neuesten Stand der Technik und können den ökologischen Gedanken noch weiter ausbauen“, sagt Geschäftsführer Günther Weber in diesem Zusammenhang.



Die neue Anlage auf dem Unternehmensdach sorgt für erneuerbaren Solarstrom © C. Mücke

Mit weiteren Maßnahmen zu mehr Energieeffizienz

Neben der Installation einer PV-Anlage hat Flex-Punkt auch weitere Maßnahmen umgesetzt, um die Energieeffizienz zu steigern und den Strom- und Wärmebedarf zu reduzieren. So wurde z. B. die Beleuchtung in allen Gebäuden auf LED um-

gestellt und auch eine neue Dämmtechnik installiert. Zudem wurde ein neues Lüftungskonzept erarbeitet, das vor dem Hintergrund der Energieeffizienz, aber auch der Infektionsbekämpfung auf dem neuesten Stand ist. Hierdurch kann der Energieverbrauch genauso wie die Kosten niedrig gehalten werden. Die erzielten Ersparnisse will das Unternehmen „zusätzlich dazu nutzen, um uns für soziale Projekte aus der Umgebung einzusetzen“.

Die Flex-Punkt Druckformen GmbH zeigt exemplarisch, dass die Installation einer PV-Anlage nicht nur gut für das Klima ist, sondern auch den Geldbeutel von Unternehmen entlastet, zur stärkeren Unabhängigkeit von Energiepreisen führt. Und dass eine „Impulsberatung Solar“ auch zu weiteren Energieeffizienzinvestitionen führen kann.

Mehr zur „Impulsberatung für KMU - Solar“

Seit dem 1. März 2018 bietet die KEAN gemeinsam mit ihren Partnern die Impulsberatung für KMU - Solar an, mit dem Ziel, kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) die wirtschaftliche Nutzung von Solarenergie mit all ihren Potenzialen aufzuzeigen.

Um eine Beratung in Anspruch nehmen zu können, muss das Unternehmen:

- › Mitglied in der IHK oder HWK sein
- › Ein KMU nach Definition der Europäischen Kommission sein
- › Im vergangenen Jahr Energiekosten von mehr als 10.000 Euro gehabt haben.
- › Im laufenden Steuerjahr sowie den vorangegangenen zwei Steuerjahren weniger als

Stand: Oktober 2021